

Otto Erich Hartleben (1864-1905)

Prosa der Liebe

IX

»Von meinen Brüsten leise schlich
dein Blick und stahl sich in die Nacht?
O sage, was bekümmert dich,
woher die Träne, unbewacht?«

5

– Du Weib, das mir ergeben sich
und ruht in meiner Hände Haft,
o dürft ich erst ersehnen dich,
voll zagend keuscher Leidenschaft!

10

Ich sehne mich nach Frühlingstau,
zurück nach scheuem Knaben-Sinn:
– daß ich mich nicht zu sagen trau,
wovon ich heimlich selig bin.
(67 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hartlebe/gedichte/chap073.html>